

Dobzheimer Zeitung

Druck und Verlag:
Ph. Dembach, Dotzheim.

Amts-Blatt.

Verantwortlicher Schriftleiter:
Ph. Dembach, Dotzheim.

Nummer 2.

Samstag, den 3. Januar 1920

20. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Ernährungsstelle.

Es kommen zur Verteilung auf die Bm.-Kart-
Abschn. 57 100 Gr. verbilligt. Sped. zu 4,50 M. d. Pf.
" 58 300 " Weizenmehl " 0,42 "
" 58 125 " Bohnen " 0,55 "
" 58 125 " grüne Erbsen " 0,65 "
" 58 125 " Graupen " 0,20 "
" 58 125 " Teigwaren " 0,30 "

Die grünen Petroleumkarten, Abschnitt 4, wer-
den mit $\frac{1}{2}$ Liter und die blauen Karten, Abschnitt
9, mit $\frac{1}{2}$ Liter in folgenden Geschäften beliefert:
Seelbach, Wiesbdr. 54, Kroth, Margarethenstr.,
Konsum Wilhelmstr. und Reugasse, Beamten- und
Bürgerkonsum, Kirchgasse, Schuler, Schiersteinerstr.,
Rausch, Römergasse, Wagner, Oberg, Sauerborn,
Oberg, Hölzel, Oberg, Müller, Mühlg., Schnell,
Reug. und Krauß, Idsteinerstr. — Die Kohlenkarten
Nr. 1200 bis Schluß, Abschn. 15, empfangen bei
Schumacher 1 Str. Tols zu 12,50 M.

Gemeinde-Vertretungssitzung.

dch. D o b z h e i m, 30. Dezember.

Anwesend sämtliche 18 Vertretungs- und sämt-
liche neue Gemeinderatsmitglieder. Den Vorsitz führte
Herr Bürgermeister Sporthorst und das Protokoll
Herr Büroassistent Müller.

Zunächst erfolgte die Verpflichtung der neuen
Mitglieder, welche anstelle der gewählten Schöffen,
der betreffenden Kandidatenliste entnommen, auf-
rückten.

Zu Punkt Mitteilungen brachte der Vorsitzende
zur Kenntnis, daß die neuen Schöffen zwar vereidigt,
aber ihre Bestätigung noch aussteht. Beigeordneter
Müller habe erklärt, auf sein Vertreter-Mandat eben-
falls Verzicht zu leisten, wenn seine Bestätigung aus-
gesprochen. — Von dem Bahnunterführungsprojekt
der Wiesbadenerstraße berichtete er, daß er in einer
neuen Eingabe an die Eisenbahnbehörde darauf
hingewiesen habe, bei Ausführung der Bahnüber-
führung in Erbenheim sei von dieser Gemeinde
weder ein Kostenaufschuß angefordert noch entrichtet
worden. Die gleiche Behandlung müsse auch für
das hiesige Unternehmen gefordert werden, zumal
dieses schon vor Kriegsausbruch genehmigt und
mindestens als ebenso wichtig anzusprechen sei. —
Zur Kenntnis gelangte eine ministerielle Verfügung,
wonach das Reich jede Mehrleistung an Arbeits-
lose, die über die bewilligten Sätze hinausgeht, ab-
lehnt und im Falle der Nichtbeachtung androht, jede
staatliche Unterstützungszuweisung einzustellen. —
Eine Anfrage betreffend Festsetzung höherer Quar-
tiergeldsätze wurde dahin beantwortet, daß diese von
der Besatzungsbehörde bestimmt werden. — Zuge-
stimmt wurde der Mitteilung der Erhebung der
Grundsteuer durch die Gemeinde. — Die Ab-
gabe von Erklärungen und Gegenerklärungen zwischen
zwei Verordneten, die mit der Wahl zusammen-
hängen und mehr privater Natur sind, verursachten
eine längere Diskussion, ohne der Sache viel zu nützen
oder die Angelegenheit aufzuklären. Eine Erwähnung
in dieser Form dürfte wohl genügen.

Auf Antrag, der gebilligt, wurden die 3 letzten
Punkte der Tagesordnung vorweg behandelt wie folgt:

10. Die Kostenfrage bei einer etwaigen Stell-
vertretung des Beigeordneten, des Herrn Lehrers
Müller, wurde in der Weise geregelt, daß die Kosten
für eine eventuell einzustellende Lehrhilfskraft an
der Schule von der Gemeinde getragen werden.
Das Lehrerkollegium an der Knabenschule hatte ein
Mitversetzen des Dienstes bei einer Verhinderung
des Herrn Müller abgelehnt und hierfür dienstliche
Gründe vorgeschützt.

11. Dem Antrag der Lehrerschaft auf Erhöhung
der Ortszulage wurde stattgegeben und zwar nach
den selben Sätzen und Abkürzungen wie sie bei der
Stadt Wiesbaden eingeführt sind, rückwirkend ab
1. Juli v. J. Wie hoch sich die Mehrausgaben
stellen, ist aus der nachfolgenden Aufstellung zu
ersehen.

12. Dem Antrag von Kriegsbeschädigten auf
Ueberlassung von 2—3 Morgen Waldgelände auf
der „Kist“ (Dreispitz am Wasserreservoir) wurde
widerspruchslos entsprochen und trägt den eventuel-

len Pachtanteil die Gemeinde. Beabsichtigt ist die
Anlage einer Groß-Kleintierzucht-Anlage, in der
Hauptsache wohl Fäbner. Die Antragsteller haben
sich verpflichtet, die Zuchtungsprodukte nur an hie-
sige Abnehmer zu verkaufen und für solche Waren
keine Wucherpreise zu fordern. Das Unternehmen
wird der hiesigen Ortsgruppe der Kriegserheim-
stätten-Siedlungs-Bereinigung unterstellt.

Darauf wurde mit der vorgesehenen Tagesord-
nungsberatung fortgefahren, nämlich mit Punkt 3.
In den Ortsauschuß für Jugendpflege wurde wider-
spruchlos Vertreter Paulus gewählt.

Ein eingeschobener Punkt behandelte die Brenn-
stoffnotfrage, die Vertreter Boh eingehend begrün-
dete. Festgestellt wurde, daß an den Weihnachts-
tagen bei einzelnen Familien kein Feuer angemacht
werden konnte. Zur schleunigen Abhilfe wurde der
Antrag unterstützt, daß zwei Lechholztag in der
Woche freigegeben werden und mit der Gewinnung
von Stockholz mittelst Sprengung sofort begonnen
werden soll. Um dem unerhörten Holzwucher und
den ungesunden Holzpreissteigerungen entgegenzu-
treten, wurde weiter dem Antrag zugestimmt, keine
Holzpreissteigerungen diesmal im Gemeinewald ab-
zuhalten und das zur Verfügung stehende Brenn-
holz unter die Reflektanten aus der Gemeinde zu
verlosen. Dabei sollen folgende Höchstpreise nicht
überschritten werden: Scheitholz 70 M., Rundholz
60, Knüppel 50, Splenderwellen pro 100 40, für
andere 30 M. Das Holz soll einhalb-Klafterweise
geleitet und entsprechend der Qualität taxiert werden.
Die Verteilung ist in der Weise gedacht, daß zu-
nächst der Bedarf durch Anmeldung festgestellt und
entsprechend der zur Verfügung stehenden Menge
das Holz dann verteilt wird, indem jeder Reflektant
sich die Holznummer durch Los zieht. Auf diese
Weise soll jeder Bevorzugung bei der Zuteilung vor-
gebeugt werden. Von der Forstbehörde wird er-
wartet, daß sie die Rot der Gemeinde durch Zu-
weisung von Holz aus Staatswaldungen zu ange-
messenen Selbstkostenpreis entgegenkommt. Desgl.
von den Fuhrleuten erwartet, daß sie der armen Be-
völkerung beim Abfahren billigere Fuhrlohn berechnen.

Der 4. Punkt, der die Entlassung der Hilfs-
beamten und Einstellung von Kriegsbeschädigten
forderte, wurde eingehend vom Vertreter Diehl be-
gründet. Die mitunter sehr erregte Aussprache
hatte das Ergebnis, daß ein Antrag, der die sofortige
Entlassung der Hilfsbedürftigen und andere Poli-
zei- und Hilfspersonen fordert, abgelehnt und ein
vermittelnder Antrag angenommen wurde, der den
Gemeinderat aufgefodert, genannten Personen zu
ländigen, sobald sich geeignete Kriegsbeschädigte um
solche Stellen bewerben.

5. Bei diesem Punkt wurde lebhaft Klage da-
rüber geführt, daß die Wählerlisten ziemlich leicht-
fertig aufgestellt waren, was zu Unzuträglichkeiten
bei den Wahlen geführt. Dieser Vorwurf wurde
vom Vorsitzenden zurückgewiesen, indem es bei der
Kürze der Aufstellungsfrist und Arbeitsüberhäufung
den betreffenden Beamten gar nicht möglich gewesen
sei, fehlerlose Listen aufzustellen, zumal es sich um
fortwährende Revisionen, Zu- und Abgänge pp.
handele. Dem Antrag wurde entsprochen, ein so-
genanntes Wählerkataster anzulegen.

Da die Sitzungsschlusszeit aufrückte, wurde die
Bewilligungs-Ausgleichsfrage anderem
vorgeschickt. Die Aufmachung, die der Vorsitzende
von den Gelderbewilligungs-Folgen dieser und in
den vorhergehenden Sitzungen gab, war folgende:

Die Gesamtausgabe für Arbeitslose beläuft
sich auf M. 330 512,57, davon der Anteil der Ge-
meinde M. 55 085,43; hinzu kommt die einmalige
Beschaffungsbeihilfe mit M. 25 752.— und der
vorausichtliche Anteil der Kosten für die Gemeinde
bis Ende März mit 14 000 M., ergibt eine Til-
gungssumme für diese Einrichtung in Höhe von
M. 94 837,43 — Für Rotstandsarbeiten ausge-
geben wurden M. 78 443,01, davon ab die vor-
ausichtliche Staatsbeihilfe mit M. 30 000, mithin
verbleibt für die Gemeinde die Summe von M.
48 443,01 zu decken, ergibt für beide Posten die
Summe von M. 143 280,44. — Die bewilligte
einmalige Feuerzulage an Beamte beanprucht
M. 11 327,25, die Beamtenbeschaffungsbeihilfe M.
18 213,65, die Beamtengehaltssteigerung M. 17 091,13
die Zuschüsse an Beamten und Gewerbeverein
M. 1000, die Arbeiterbeschaffungsbeihilfen M.

9 729,25, die Arbeiterlohnsteigerungen rund M.
21 000, die Verzinsung und Tilgung der Anleihe
M. 4 200.—, die Nettoamtszulage-Erhöhung M.
1 350 — und die Lehrerortszulage-Erhöhung M.
4 500 —, ergibt zusammen die Summe von M.
83 411,45. Davon sind 12 000 M. als Umsatz-
steuer durch Verkauf des Bendorchen Fabrikarwe-
sens gedeckt, nach dessen Abzug M. 71 411,75 zu
decken übrig bleiben. Beide Bewilligungsfaktoren er-
geben eine Gesamttilgungslast von M. 166 233,34.
Unser Gesamtsteuer-Einnahmefuß beläuft sich nach
dem Vorschlag auf M. 136 178,95 M. — Für
die einmalige Gelderausgabe hat bekanntlich die
frühere Gemeindevertretung eine Anleihe von M.
60 000 bewilligt. — Bei der Deckungsfrage wurde
von der einen Seite bedauert, daß die gegenwärtige
Besetzgebung leider eine stärkere Heranziehung des
Kapitals nicht zulasse und dadurch der Hauptanteil der
Lasten auf die ärmere Schultern gelegt. Beantragt
wurde, die genaue Prüfung der Deckungsfrage einer
zu ernennenden Finanzkommission zu überlassen oder
die ganze Tilgungssumme durch eine Anleihe auf-
zunehmen. — Nach Aufklärung durch den Vorsitzenden,
dessen Bedenken gegen eine derartige Regelung ge-
teilt, wurde der Aufnahme einer weiteren Anleihe
in Höhe von M. 85 000 für die Rotstands- und
Erwerbslosenfürsorge zugestimmt, ebenso der so-
fortigen Nacherhebung der fünften Steuer-
rate infolge der übrigen Gelderbewilligungen. Eine
Steuer rate soll und kann aber nur nach dem Steuer-
fuß 34 044,74 M. erbringen und diese Summe
mit der Anleihebewilligung läßt eine erhebliche Deck-
ungslücke offen, sodaß mit einer weiteren Steuer-
nacherhebungsrate oder neuen Anleihe zu rechnen ist.

Verordneter Bach wies anschließend an diese
Sachlage den Vorwurf, den man vielfach gegen
seine Partei erhebe, als treffe diese an der Schul-
denlast-Steigerung allein die Verantwortung, zurück.
Lediglich die Rückständigkeit der alten Körperschaft
und das Bestreben des Vorsitzenden, diese Bewillig-
ung der neuen Vertretung unterzuschreiben, habe
schließlich zu einer derartigen Situation verholfen.
— Der Vorsitzende gab auf diese Anschuldigungen
entsprechende Gegenerklärungen.

Um den Beratungsstoff besser bewältigen zu
können, stellte Verordneter Bach noch den Antrag
Sonntags zu tagen, was die Mehrheit ablehnte.
Die Sitzungen sollen möglichst abends nicht vor 7
Uhr beginnen.

Sotales.

D o b z h e i m, den 3. Januar.

* Holzgewinnung. Die Sprengproben
zur Stockholzgewinnung im Staatswald „Kotekreuz-
topf“ ergaben anscheinend befriedigende Resultate.
Mit der regelrechten Ausbeutung soll nächsten Mon-
tag begonnen werden.

* Notiz. Infolge Maschinenbetriebsstörung
kann heute nur eine halbe Ausgabe d. B. erscheinen.

* Hinweis. Auf die wichtige Hauptjah-
resversammlung der „Turngesellschaft“ und des
„Sportvereins“ sowie „Quartettvereins“ morgen vor-
bez. nachmittag wird besonders verwiesen. — Im
„Rebenstock“ und im „Römer“ ist Tanzmusik.

* Sportliches. Am kommenden Sonntag
den 4. d. M. steht die 1. Mannschaft des hiesigen
„Sport-Vereins“ der 1. Mannschaft des Schiersteiner
„F. B.“ im Wettspiel um der Gaumeisterschaft gegen-
über. Das Spiel findet auf dem oberen Exerzier-
platz statt. Anstoß 1⁰⁰ Uhr.

Vereinsnachrichten.

Gesangverein „Sängerkreis“. Samstagabend $\frac{1}{2}$ 7 Uhr
im „Römer“ Gesangsprobe, wozu um vollz. Er-
scheinen gebeten wird. D. B.

Gesangverein „Arion“. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Gesang-
stunde in der „Turnhalle“. Sämtliche Sänger
werden ersucht vollständig zu erscheinen. D. B.

Ortsgruppe des Kreislesevereins. Bücherausgabe
Sonntags nachm. 1—2 Uhr im Konfirmandensaal.
„Ratholischer Kirchenchor“. Montag Abend $\frac{1}{2}$ 7
Uhr Gesangsprobe in der Turnhalle. D. B.

Wohlfahrtsauschuß. Nächsten Mittwoch, abends 6
Uhr im Rathausaal.

Chorliches Mädchen sucht auf sofort Kost und
Logis. Angab. b. Quint, Viebricherstr. 3.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten was man hat,
muß scheiden.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rat es gefallen, meine innigstgeliebte, treubeforgte Gattin,
unsere Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Magdalone Müller,

geb. Stricker,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld tragenem Leiden im Alter von 41 Jahren zu
sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Der tieftrauernde Gatte
Wilhelm Müller und Angehörigen.

Dobheim, den 31. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Januar 1920 nachmittags 2^{1/2} Uhr vom
Trauerhause Rheinstraße 45 aus, statt.

Gottesdienstordnung f. Sonn- u. Werktag.

Sonntag, den 4. Januar 1920.

Evangelische Kirche Dobheim

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Predigt Herr Kandidat Krümann.

Vorm. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Balzer, Defan.

Katholische Kirche Dobheim.

Vorm. 8 Uhr: Frühmesse.

Gemeinschaftl. hl. Kommunion des Müttervereins.

Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Nachm. 2 Uhr: Andacht zum hl. Namen Jesu.

Darauf Bibliothekstunde.

Nachm. 4 Uhr: Versammlung des Müttervereins mit Vor-
trag und Segensandacht.

Am Dienstag, dem Erscheinung des Herrn, ist der Gottes-
dienst wie an Sonntagen.

Dienstagabend 7 Uhr: Generalversammlung des Männervereins.

Gelegenheit zur hl. Beichte ist Samstagnachmittags von
4 und abends 7^{1/2} Uhr, Montags von 4-6 Uhr, Sonntag
und Dienstag früh von 7 Uhr ab.

Pfarrer Becker.

„Quartett-Verein Dobheim“ Sonntag,

d. 4. Jan.

nachm. 3 Uhr: General-Versammlung

bei Keller. Der Vorstand.



Turngesellschaft Dobheim.

Gegr. 1902

Morgen Sonntag, den 4. Januar 1920 nachm. 2^{1/2} Uhr findet
in unserem Vereinslokale zum „Rebenstock“ unsere diesjährige

Haupt-Jahresversammlung

mit folgender Tagesordnung statt.

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Abrechnung des Kassierers.
3. Stellungnahme zum Arbeiter-Turnerbund.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Wir bitten unsere Mitglieder recht pünktlich und zahlreich erscheinen
zu wollen.

Der Vorstand.

N. B. Allen Mitgliedern zur Kenntnisnahme, welche nicht in der Ver-
sammlung anwesend sind, daß sie sich den gefassten Beschlüssen fügen müssen.

„Sport-Verein Dobheim“.

Am Sonntag den 4. Januar 1920 vormittags 9 Uhr findet in der
„Turnhalle“ unsere diesjährige

Jahres-Hauptversammlung

statt.

- Tagesordnung:
1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.
 2. Kassenbericht.
 3. Neuwahl des Vorstandes.
 4. Verschiedenes.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Gesangverein Dobheim.

Gegr. 1850.

Gegr.: 1850.

Am Sonntag, den 11. Januar d. Js. nachm. 4 Uhr findet im Gast-
haus zum „Engel“ unsere diesjährige

ordentliche Generalversammlung

statt.

- Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
 2. Geschäfts- und Kassenbericht.
 3. Bericht der Deponen.
 4. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
 5. Neuwahl des Vorstandes.
 6. Verschiedenes.

Wir laden hierzu unsere gesamte Ehren-, aktiven und unaktiven Mit-
glieder ein und bitten um zahlreiche und pünktliche Beteiligung.

Der Vorstand.

N. B. Die regelmäßigen Gesangproben finden bis auf weiteres jeden
Donnerstag und Samstag abends pünktlich um 7^{1/2} Uhr im Gasthaus zum
„Engel“ statt, wozu um vollzählige Beteiligung sämtlicher akt. Mitglieder bittet.

Ich heile

die zerrissenen Kleider,
wenn auch dieselben noch so krank,
da ich schon jahrelang als Schneider
für Reparaturen hier bin bekannt.
Auch andere Kleider sehr modern,
sei es für Damen oder Herrn
und neu gefüttert, gewendet, gestoppt!
Die Kleider werden geliefert tip-top.
Auch neue Arbeit ohne Tadel
wird hergestellt durch meine Nadel.
Wer Bedarf hat, ganz nach Belieben,
ich wohne Frankenstr. 13, 2 Stiegen.
Gustav Schwanz, Wiesbaden,
Damen- u. Herren-Schneiderei.
Telefon 3486.

Geschäftsbücher bei Ph. Dembach.

Ufer z. Kauf, gef. Nähe Straßen-
mühle oder Viebricherdstr.
Auskunft im Verlag d. Btg.

Suche 2-Zim.-Wohnung
ohne Küche zu mieten.
Kaufhaus Haendel.

Ordentl. Monatsmädchen
sofort gesucht.
Auskunft im Verlag d. Btg.

Gut erhalt. schwarze Hose mittlere
Größe zu kaufen gesucht.
Auskunft im Verlag d. Btg.

200 gezeichnete Himbeersträucher
zu verkaufen.
Auskunft im Verlag.

Frisch eingetroffen!

Ein großer Posten

Herren-Winter-Joppen, 11 reichig Mk. 56.—

mit Falten „ 59.—

Joppen-Anzüge strapazierware „ 88.—

Damen-Kostüme aus schwarzem Tuch

Mk. 158.—, 193.—

Damen-Röcke Mk. 31.50, 40.—, 72.50

Außerdem große Auswahl

Damen-Regenmäntel in Gummi, Seide, und Loden;

Herren-Ulster u. Paletots in modernen stoffarten,
Gummi und Loden.

Sacco-Anzüge und einzelne Hosen.

Bruno Wandt, Wiesbaden

Kirchg. 56.

Saalbau „Zum Römer“. (L. Haberstock.)

Morgen, Sonntag, von nachm. 1/3 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Ludw. Haberstock.

Saalbau „Zum Rebenstock“.

Morgen Sonntag von nachm. 1/3 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Es ladet herzlich ein

August Ehmig.

Tanzleitung: Joh. Giesen jr. |

Tanz-Lehr-Institut Wilhelm Wetzel, gegr. 1898.

Zu dem Anfang Januar 1920 beginnenden modernen Tanz-Kursus
nehme ich noch weitere Anmeldungen freundl. entgegen.

Auch nehme ich noch weitere Anmeldungen entgegen für die modernen
Tänze wie One-step, fox-trot, Boston in den Unterrichtsstunden
Montags u. Donnerstags von 6^{1/2}—8^{1/2} Uhr im Gasthaus
zum „Römer“ (L. Haberstock). **Wilh. Wetzel.**

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und
Hinterbliebenen (Ortsgruppe Dobheim).**

Allen denen die uns anlässlich der Bescherung der Kinder unserer
im Kriege gefallenen Kameraden unterstützten und uns halfen das
Fest zu verschönern sagen wir auf diesem Wege unseren

herzlichsten Dank.

Der Vorstand.

J. A. W. Pichl.

Ziegenzucht-Ortsverein Dobheim.

Nächste Woche gelangt Gen der Btr. zu 38.50 M.
gegen sofortige Zahlung zur Ausgabe.

Näheres nur heute u. Sonntag vormittag beim Schriftführer Herrn
Wilh. Schuler.

Der Vorstand.

Kots ohne Marken der Btr. 13.— bei
Heinrich Schuhmacher,

Mühlgasse 18.